

traditionellen Lehren halten und nicht wie der Westen nach Wissenschaft und Zivilisation streben.

### (35) Nationale Volkslied-Festspiele

Am 6. September 1978 wurden in Peking die ersten nationalen Volkslied-Festspiele seit dem Sturz der Vier eröffnet. Die Festspiele stehen unter der Schirmherrschaft des Kulturministeriums. Teilnehmer sind über zweihundert Sänger von Literatur- und Kunstorganisationen aus sechzehn Provinzen, autonomen Gebieten und Städten. In seiner Eröffnungsansprache betonte der stellvertretende Kulturminister Chou Wei-chih, es sei das Ziel der Festspiele, das traditionelle Erbe der Volkslieder der verschiedenen Nationalitäten in China zu verbreiten, das Komponieren und Darbieten traditioneller chinesischer Volksmusik zu fördern, hervorragende Volksliedsänger zu entdecken und auszubilden und das kulturelle Leben des Volkes zu bereichern. (NCNA, 7.9.78)

Die Veranstaltung ist ein weiteres Anzeichen dafür, daß sich China jetzt wieder stärker der traditionellen Volkskultur zuwendet, die als positives Erbe der Vergangenheit gilt, während sie unter der kulturpolitischen Linie der Vier stark vernachlässigt worden war.

### (36) Mao auf der Bühne

In einem neuen Drama "Yang Kai-hui" wird der junge Mao der zwanziger und dreißiger Jahre dargestellt. Hierbei handelt es sich um das erste chinesische Theaterstück, das sich mit dem Wirken Mao Tse-tungs befaßt. Yang Kai-hui, die erste Frau und "engste Kampfgefährtin" Maos, wird seit zwei Jahren besonders hervorgehoben, weil keine Geringere als Maos zweite Gattin Chiang Ch'ing unter der "Viererbände" zu finden ist. Das Drama wurde auch vom Zentralen Fernsehen übertragen.

### (37) Pekings Kulturstraße soll restauriert werden

Mit Billigung des ZK und des Staatsrates haben das Kulturministerium und andere Stellen beschlossen, Pekings alte Kulturstraße Liu-li-ch'ang zu restaurieren. Die Straße besitzt eine mehrhundertjährige Geschichte und ist berühmt für ihre alten Buch-, Kunst- und Antiquitätengeschäfte. Zur Zeit der Befreiung befanden sich in dieser Straße gut 170 Läden, die nach der Befreiung mit staatlicher Unterstützung z.T. saniert wurden, wobei man jedoch versuchte, den besonderen Charakter der Straße zu erhalten. Unter der Herrschaft der Vier soll das Äußere der Straße jedoch sehr gelitten haben; viele der alten Geschäfte wurden eingestellt. Nach den neuen Plänen soll die Straße, die täglich zahllose Besucher aus dem In- und Ausland anzieht, wieder ihr altes Gesicht erhalten. Die vielen kleinen Buch- und Kunstläden, Tempel und alten Gebäude sollen alle wiederhergestellt werden. (JMJP, 17.9.78)

### (38) Arbeiterzeitung wieder zugelassen

Seit dem 6.10.78 ist Chinas Arbeiterzeitung Kung-jen jih-pao wieder zugelassen worden, die wäh-

rend der Kulturrevolution ihr Erscheinen einstellen mußte. Sie ist das Organ des Zentralen Chinesischen Gewerkschaftsverbandes und erschien von 1949 bis 1966.

### (39) Zwei Jugendzeitschriften erscheinen wieder

Die chinesische Zeitschrift "Chinesische Jugend" (Chung-kuo ch'ing-nien) erscheint seit dem 11. September 1978 wieder regelmäßig. Die 1923 gegründete Zeitschrift mußte aufgrund der Einwirkungen der Vier im Jahre 1966 ihr Erscheinen einstellen.

Ebenso erging es der "Zeitung der chinesischen Jugend" (Chung-kuo ch'ing-nien pao), dem Organ der Chinesischen Jugendliga. Sie durfte ebenfalls ab 1966 nicht mehr erscheinen. Die Zeitung kommt jetzt jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend heraus. (JMJP, NCNA, 6.9.78)

### (40) Die Literaturzeitung Wen-yi-pao erscheint wieder

Seit dem 15.7. hat die Nationale Zeitung für Literatur und Literaturkritik, "Wen-yi-pao", ihr Erscheinen wiederaufgenommen. Sie wird vom Schriftstellerverband im Auftrag des chinesischen Verbandes für Kunst und Literatur herausgegeben. Auch diese Zeitschrift hatte infolge der Kulturrevolution ihr Erscheinen für zwölf Jahre einstellen müssen.

### (41) Das philosophische Werk von Li Ta neu aufgelegt

Die philosophischen Schriften eines der namhaftesten neuzeitlichen Philosophen Chinas, Li Tas (1890-1966), sind kürzlich neu aufgelegt worden. Es handelt sich um sein Hauptwerk "Überblick über die materialistische Dialektik", das eine systematische Analyse der Grundprinzipien der materialistischen Dialektik gibt, sowie um die Interpretation der beiden Schriften von Mao "Über die Praxis" und "Über den Widerspruch" (NCNA, 6.9.78; KMJP, JMJP, 25.8.78).

Unter der Herrschaft der Vier hatten diese Bücher keine Unterstützung gefunden. Heute werden sie als notwendiger und wertvoller Beitrag angesehen, um die durch die Vier gestiftete Verwirrung auf ideologisch-philosophischem Gebiet zu beheben. Sie gelten als rechtmäßige Interpretation der marxistischen und maoistischen Theorie.

## AUSSENWIRTSCHAFT

### (42) EG genehmigt Importkonzessionen

EG-Vizepräsident Wilhelm Haferkamp hat während seines jüngsten Besuches in der Volksrepublik seinen Gastgebern besondere Importkonzessionen unterbreitet, die der Ministerrat im September genehmigt hat. Dafür bedurfte es einer besonderen Verordnung über die Einfuhrregelung. Besondere Zollzugeständnisse hatten die Chinesen für den Export von Holzverarbeitungszeugnissen sowie einigen kerami-

schen und landwirtschaftlichen Produkten gewünscht. (VWD/NfA, 22.9.78)

Die EG-Delegation wollte in Peking nicht nur Exportmöglichkeiten der Volksrepublik auskundschaften, sondern auch erörtern, welche Zahlungsregelung für die Finanzierung eines sich fortentwickelnden Warenaustausches organisiert werden kann. Haferkamp wurde daher nicht nur von hohen Beamten der EG-Kommission begleitet, sondern auch von zahlreichen Bankiers.

#### (43) Deutsches Kontaktbüro in Kanton

Auf der 44. Chinesischen Exportmesse in Kanton (15.10.-15.11.78) wird erstmals ein Kontaktbüro zur Förderung der deutsch-chinesischen Wirtschaftsbeziehungen eingerichtet, das vom Bundesministerium für Wirtschaft finanziert wird. Das Büro wird sowohl den in Kanton anwesenden Vertretern deutscher Firmen, insbesondere des Mittelstandes, für Auskünfte und Vermittlung von Kontakten als auch für Hilfeleistungen bürotechnischer Art zur Verfügung stehen. (BfA/NfA, 26.9.78)

#### (44) Schiffbauexperten in Mannheim

Großes Interesse für die neuesten Entwicklungen im Dieselmotorenbau bekundeten chinesische Schiffbauexperten bei den Motorenwerken Mannheim AG. (MWM). Der Besuch von zehn Fachleuten aus der VR China diente der Vertiefung von Kontakten des Mannheimer Unternehmens, das vor Jahresfrist schon einmal chinesische Gäste hatte. Erste Erfolge dieser Kontakte hatte es vor kurzem gegeben, als MWM vier mittelgroße Motoren für Stromerzeugungsaggregate gegen scharfe japanische Konkurrenz nach China verkaufte. (Handelsblatt, 25.9.78)

#### (45) Peking unterstreicht Interesse für Harrier

Das Auftreten von drei diplomatischen und Industrie-Delegationen mit insgesamt mehr als sechzig Teilnehmern bei der Luftfahrt-Show in Farnborough hat in der britischen Luftfahrtindustrie die Hoffnung geweckt, daß Peking doch den Senkrechtstarter Harrier kaufen wird. Die chinesische Delegation hat sich nicht nur darauf beschränkt, die Flugeigenschaften des Senkrechtstarters bei der Veranstaltung zu prüfen, sie reist ferner zu Zuliefererunternehmen, die am Bau des Harrier beteiligt sind. In britischen Luftfahrtkreisen wird nun mit einer Einladung nach Peking gerechnet, bei der ein Kontrakt unterzeichnet werden könnte. Die Briten wären bereit, die ersten Harriers innerhalb von zweieinhalb Jahren nach China auszuliefern. (The Times, 11.9.78)

#### (46) Neuer Auftrag für Rolls Royce

Die britische Firma Rolls Royce soll bei der Modernisierung der chinesischen Flugzeugmotoren-Industrie mithelfen. Nach Angaben eines der Direktoren des Unternehmens soll ein entsprechender Vertrag unterzeichnet worden sein, der wertmäßig höher sein könne als der derzeit laufende 80 Mio.£-Kontrakt, in dessen Rahmen der britische Konzern China bei der Produktion von Spy Engines unterstützt. (VWD/NfA,

8.9.78)

#### (47) Auftrag für britische Bergbaugruppe

Die britische Bergbaugruppe Dowty hat aus Peking einen Auftrag über die Lieferung von Kohleabbaugerät im Werte von 70 Mio.£ erhalten. Dieser Auftrag, der nach zehn Monaten intensiver und schwieriger Verhandlungen zustande gekommen ist, gehört zu den größten Exportaufträgen für die britische Kohlebergbau-Industrie. Er garantiert in England die Weiterbeschäftigung von dreitausend Arbeitskräften. (The Times, 11.9.78)

#### (48) Handel mit USA verdoppelt

Der Handelsaustausch zwischen der Volksrepublik und den USA hat sich im 1. Halbjahr 1978 mehr als verdoppelt. Nach Schätzungen von Experten betragen die US-Exporte nach China 211 Mio.\$ im 1. Halbjahr, verglichen mit 62 Mio.\$ in der Vergleichszeit 1977. Das bedeutet einen Anstieg um mehr als 240%. Die US-Einfuhr chinesischer Waren betrug 166 Mio.\$ (Vergleichszeitraum 1977 = 113 Mio.\$) und lag damit um rund 47% höher. Die Verdoppelung der Exporte basiert vor allem auf umfangreichen Weizenlieferungen in die VR. Die Chinesen haben schon jetzt 2,5 Mio.t US-Weizen kontrahiert. Bei den bisherigen Angaben über den sino-amerikanischen Handel sind die Zahlen, die den Ölsektor betreffen, noch gar nicht eingerechnet. Amerikanische Konzerne haben in diesem Jahr schon Ausrüstung für die Erschließung neuer Ölreserven im Werte von etwa 100 Mio.\$ exportiert. (IHT, 11.9.78)

#### (49) Kanada liefert Kali

Peking hat in Kanada 300.000 t Kali gekauft, die zwischen Oktober 1978 und Juni 1979 nach China verschifft werden sollen. Der Kontrakt hat ein Volumen von 25 Mio.\$. Kanada liefert schon seit 1973 Kali an China. Damals waren es 60.000 t, 1974 150.000 t, 1975 170.000 t und 1977 50.000 t. (NZZ, 22.9.78)

#### (50) Kupferschmiede aus Japan

China hat drei japanische Unternehmen um technische und finanzielle Zusammenarbeit bei der Erschließung und Weiterverarbeitung von Kupfer gebeten. Zunächst sind die Chinesen am Erwerb eines Kupferschmiedewerks im Wert von ca. 30 Mrd. Yen interessiert. Dieses Werk, das in Chianghsi Sheng entstehen soll, soll bis 1980 eine jährliche Produktion von 50.000 t erreichen. (The Japan Economic Journal, 12.9.78)

#### (51) Japan Airlines fliegt Schanghai-Hongkong-Route

Peking hat der japanischen Fluggesellschaft JAL die Genehmigung zum Flug der Route Schanghai-Hongkong gegeben. Dies ist das erste Mal, daß die Chinesen einer ausländischen Luftfahrtgesellschaft Personenflüge im chinesischen Luftraum gestatten. Die japanische Maschine vom Typ DC-8 wird am

20. September von Schanghai aus über Kanton nach Hongkong fliegen. (The Japan Economic Journal, 19.9.78)

#### (52) Hitachi baut Luta-Werft aus

Das japanische Schiffbauunternehmen Hitachi wird zusammen mit China den Ausbau der Hung-ch'i-Werft in Luta, Liaoning, vorantreiben. Die Erweiterung der Werftanlage schließt den Bau eines Docks ein, auf dem Schiffe von 100.000 t oder mehr gebaut werden können. Der finanzielle Umfang dieses Projektes soll ca. 15 Mrd. Yen ausmachen. Ein anderes Unternehmen, Mitsubishi, soll den Chinesen Pläne zum Ausbau der Hung-ch'i-Werft in Schanghai präsentieren. Mitsubishi plant auch, chinesische Schiffbauer in Japan auszubilden. (SWB, WER, 20.9.78)

#### (53) Japaner bauen Handelszentrum in Peking

China hat dem japanischen Plan zugestimmt, in Peking ein Handelszentrum und eine Ausstellungshalle für japanische Produkte zu bauen. Mit dem Bau des vierzig Stockwerke hohen Gebäudes soll Anfang 1979 begonnen werden. In dem Handelszentrum sollen Unterkünfte und Büros für japanische Unternehmen eingerichtet werden, ebenso Konferenzräume und ein Pressezentrum. Die chinesische Seite soll schon zu erkennen gegeben haben, daß ähnliche Zentren auch für den EG-Bereich, für Jugoslawien, Rumänien und Nordkorea geplant seien. (The Japan Economic Journal, 3.10.78)

## WIRTSCHAFT

#### (54) Relativierung des Tach'ing-Industriemodells

In einem Essay der Volkszeitung vom 16.9.1978 wird nach einleitenden Bemerkungen darüber, daß man bei Erfolgen in der Produktion bescheiden bleiben und beim Vergleich der eigenen Qualitäten aufs Ausland schauen müsse, das jahrelang als größten Erfolg der maoistischen Aufbaustrategie bezeichnete Tach'ing-Modell angesprochen. Wenn festgehalten wird, daß man nicht nur mit den besten inländischen Betrieben im Wettbewerb gestanden habe, sondern sich nun auch an üblichen Organisationsmodellen und Produktionszahlen des Auslands messe sowie an ausländischer Technik und ausländischen Managementpraktiken, so kommt das einer Relativierung dieses früheren Leitmodells gleich. So heißt es in dem Essay auch, nach einer solchen Reorientierung auf das Ausland habe man "den Kurs gefunden, wie man weitere Fortschritte machen könne".

#### (55) Kommunebetriebene Unternehmen

Ein Bericht der JMJP vom 27. September 1978 befaßt sich mit der Kommune- und Brigadeindustrie der VR China, wobei der Kreis Wuhsi und der Bezirk Suchou als Modelle herausgestellt werden. Beide Gebiete befinden sich in der Provinz Kiangsu. Es heißt, daß von Chinas 800 Millionen Menschen

rd. 300 Millionen in der Landwirtschaft beschäftigt seien. In fortgeschrittenen Ländern überschreite die in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung niemals die 10%-Marke. China müsse in dieser Richtung arbeiten. Durch den Ausbau der Landwirtschaft sollen "nicht mehr als 100 Millionen Menschen in der Landwirtschaft selbst beschäftigt sein, während die anderen 200 Millionen andere Produktionsarbeiten verrichten. Was sollen wir mit den restlichen 200 Millionen Menschen tun? Sollen sie alle in die Städte abwandern?... Es ist offensichtlich, daß uns dies nirgendwohin brächte... China ist ein großes Land, und die Industrie sollte nicht auf die Städte konzentriert werden, um die nationale Industrialisierung zu erreichen und die vier Modernisierungen. Wenn wir uns von der Weite des Landes und den mehreren 100 Millionen Bauern lösen, werden wir die Industrialisierung unmöglich erreichen. Natürlich ist der Staat verantwortlich für den Betrieb einiger unserer Rückgratfabriken und verschiedener wichtiger industrieller Zweige. Aber einige Typen der Industrie können durch die Volkskommunen in geplanter Weise betrieben werden, und einige industrielle Erzeugnisse können allmählich auf die Volkskommunen übergehen. Wenn sich die Kommuneindustrie entwickelt, entwickelt sich auch die städtische Industrie."

#### (56) Sanktionen gegen Ineffizienz

Vizepremier Kang Shih-en bestätigte während einer Konferenz der Staatlichen Wirtschaftskommission in Peking (20. September 1978) die Richtigkeit von Sanktionen, um "einen Zustand zu beenden, in dem es keine unterschiedliche Behandlung gutgeführter Unternehmen, die gute Produkte herstellen und solcher Unternehmen gibt, die Produkte unter Niveau herstellen."

Kang bezog sich ausdrücklich auf einen Bericht der JMJP vom 15. September, der "über wirtschaftliche Sanktionen des Tsinan Handelsbüros gegen zwei Restaurants berichtete, die unsauber waren und Kritik nicht beachtetten". Kang meinte, daß "die Gehaltskürzung für das Personal wunderbar wirksam gewesen sei und in nur drei Tagen Ergebnisse gezeigt hätte." Das Gehalt des Managements war auf die Hälfte herabgesetzt worden und das der Köche und Bedienten auf 70%.

Als zweites Beispiel wird die Entscheidung des Ministeriums für Leichtindustrie angeführt, die leichtindustrielle Maschinenfabrik Wuhan zu schließen. Die Fabrik stellt Teile für Uhren und Nähmaschinen her. Bei Qualitätskontrollen durch die Staatliche Wirtschaftskommission wurde festgestellt, daß verschiedene Teile die Qualitätsnormen nicht erreichten. Trotz der nachfolgenden Kritik reagierte das Fabrikmanagement nicht. Deshalb wurde die Fabrik zu Zwecken der Reorganisation vorübergehend geschlossen. Die Manager der Fabrik wurden gezwungen, alle Fabriken aufzusuchen, an die sie ihre Teile geliefert hatten. (SWB, 26.9.78)

#### (57) Raffineriekapazität

Nach einem Bericht der chinesischen Nachrichtenagentur vom 1. September 1978 hat sich die Ölraffineriekapazität der VR China während der letzten 10 Jahre um fast 500% erhöht. "57,5% der Kapazität, die während der letzten 10 Jahre hinzuge-